

# Jahresbericht 2004



**Vorwort**

Liebe Kameradinnen,  
liebe Kameraden,

Ich freue mich, Ihnen den Jahresbericht des DRK-Kreisverbandes Alsfeld vorlegen zu können. Er ist ein Dokument der organisierten Hilfsbereitschaft, einer auf Erfolg setzenden Mitmenschlichkeit, die nicht auf diffusen Gefühlen sondern auf Kompetenz und Zuverlässigkeit beruht.

Das vergangene Jahr hat überdeutlich gezeigt, wie sinnvoll und notwendig eine Organisation wie das Deutsche Rote Kreuz in der Welt ist. Es endete leider mit einer der schlimmsten Flutkatastrophen, die die Menschheit je erlebt hat. Unmittelbar nach dem schrecklichen „Tsunami“ hat der DRK-Kreisverband Alsfeld mit seinen Ortsvereinigungen umfangreiche Spendenaufrufe für die betroffene Bevölkerung gestartet. Die Auswirkungen des Seebebens sind noch heute sichtbar; und die Hilfe, die in den betroffenen Ländern zu leisten ist, wird noch lange andauern und besonders in diesem Jahr noch unser aller Unterstützung bedürfen.

Unsere sieben Grundsätze Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Unabhängigkeit, Neutralität, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität sind Dreh- und Angelpunkt unserer Arbeit, die ihren Höhepunkt bei der stolzen Zahl von 82.000 ehrenamtlich geleisteten Dienststunden im vergangenen Jahr gipfelt.

Mit der Präsentation unserer Leistungen im vorliegenden Jahresbericht 2004 bitte ich erneut um weitere Zusammenarbeit und Unterstützung in der Zukunft. Ich richte meinen herzlichen Dank an alle Menschen, die unsere Arbeit im DRK-Kreisverband Alsfeld mit Verständnis und Hilfe begleitet haben.

Nicht zuletzt danke ich allen Helferinnen und Helfern, den Führungskräften, den Kameradinnen und Kameraden des Kreisvorstandes für die großartige Hilfe.

Mit Ihrer Hilfe können wir im Roten Kreuz auch künftig den Menschen nach dem Maß der Not helfen und für alle bereit stehen.

Herzlichst  
Ihr

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Hans-Ulrich Lipphardt'. The signature is stylized and cursive.

(Hans-Ulrich Lipphardt)  
1. Vorsitzender

**Inhaltsverzeichnis**

	<u>Seite</u>
Vorwort	1
Inhaltsverzeichnis	2
Tagesordnung	3
Der Kreisvorstand	4
Sitzungen / Ehrungen	5
Blutspenden / Sammlungen	6
Ortsvereine	7
Mitglieder- und Delegiertenliste	8
Kraftfahrzeuge	9
<u>Es folgen:</u>	
Bericht des Kreisbereitschaftsleiters	10 - 23
Bericht des Wasserwachtleiters	24 - 27
Bericht des Jugendrotkreuzleiters	28 - 31
Bericht über die Seniorenresidenz „Erlenteich“	32
KV-Info „Aktive Arbeit“	33
Hausnotruf / Menüservice	34

## **Tagesordnung**

### **für die Jahreshauptversammlung des DRK Kreisverbandes Alsfeld e.V. am 30. September 2005 um 19.30 Uhr im DGH Ehringshausen**

1. Begrüßung und Bericht des 1. Vorsitzenden
2. Bericht des Kreisbereitschaftsleiters
3. Bericht des Wasserwachtleiters
4. Bericht des Jugendrotkreuzleiters
5. Aussprache über die Berichte
6. Bericht über den Jahresabschluss 2004
7. Feststellung des Jahresabschlusses und Ergebnisverwendung
8. Entlastung des Vorstandes
9. Wirtschaftsplanung 2006 und Beschlussfassung
10. Wahlen
  - a) Bestimmung eines Wahlleiters und 2 Stimmzähler
  - b) Wahl der/des 1. Vorsitzenden
  - c) Wahl der/des stellv. Vorsitzenden
  - d) Wahl der/des stellv. Vorsitzenden
  - e) Wahl der/des Schatzmeisters
  - f) Wahl des Justitiars
  - g) Wahl von 4 Beisitzerinnen/Beisitzern
  - h) Bestätigungen
    - aa) des Kreisbereitschaftsleiters und dessen Stellvertreter
    - bb) des Kreisverbandsarztes und dessen Stellvertreter
  - i) Wahl von 5 Delegierten sowie 5 Stellvertretern für die Landesversammlung des DRK-Landesverbandes Hessen am 05. November 2005 im Bürgerhaus Bensheim, Promenadenstraße 23
11. Ehrungen
12. Grußworte der Gäste
13. Festlegung des Termins und Tagungsortes für die nächste Kreisversammlung
14. Anträge
15. Verschiedenes

**Der Kreisvorstand**

	<p><b>Hans-Ulrich Lipphardt</b> - Altenburg -  Kreisvorsitzender</p>		<p><b>Erhard Göbel †</b> - Alsfeld -  stv. Kreisvorsitzender</p>
	<p><b>Robert Belouschek</b> - Groß-Felda - stv. Kreisvorsitzender und Kreisbereitschaftsleiter</p>		<p><b>Thorsten Harres</b> - Ehringshausen -  stv. Kreisbereitschaftsleiter</p>
	<p><b>Bastian Georg</b> - Merlau -  Kreiswasserwachtleiter</p>		<p><b>Frederic Faust</b> - Groß-Eichen -  stv. Kreiswasserwachtleiter</p>
	<p><b>Timm Tristan Berg</b> - Atzenhain -  Kreisjugendrotkreuzleiter</p>		<p><b>Bastian Georg</b> - Merlau -  stv. Kreisjugendrotkreuzleiter</p>
	<p><b>Manfred Hasemann</b> - Heidebach - Rotkreuzbeauftragter und Kreisgeschäftsführer</p>		<p><b>Thorsten Ellrich</b> - Sellnrod -  stv. Rotkreuzbeauftragter</p>
	<p><b>Dr. Robert Ruckelshausen</b> - Kirtorf -  Kreisverbandsarzt</p>		<p><b>Dr. Gotthard Römer</b> - Nieder-Gemünden -  stv. Kreisverbandsarzt</p>
	<p><b>Valentin Both</b> - Alsfeld -  Schatzmeister</p>		<p><b>Gerd Achim Klöß</b> - Flensungen -  Justitiar</p>
	<p><b>Helmut Reitz</b> - Nieder-Ohmen -  Beisitzer</p>		<p><b>Rudi Geißler</b> - Kirtorf -  Beisitzer</p>
	<p><b>Karl Georg</b> - Rainrod -  Beisitzer</p>		<p><b>Margot Kraft</b> - Homberg -  Beisitzer</p>

**Sitzungen, Ehrungen**

**Sitzungen:**

- 1 Jahreshauptversammlung
- 4 Geschäftsführende Vorstandssitzungen
- 5 Kreisvorstandssitzungen
- 5 Tagungen der Leitungs- und Führungskräfte
- 2 Ausbildertagungen

**Ehrungen und Auszeichnungen:**

Verdienstmedaille des DRK Kreisverband Alsfeld e.V. in BRONZE:

Martin Schneller, Bernd Lars Schmidt, Werner Kaufmann, Gerda Grünig, Reinhold Fischer, Reiner Becker, Karl Georg

Verdienstmedaille des DRK Kreisverband Alsfeld e.V. in SILBER:

Helmut Greif, Bürgermeister Rudolf Marek, Wilhelm Becker, Hans-Ulrich Lipphardt

Katastrophenschutzmedaille des Landes Hessen in SILBER:

Manfred Hasemann und Robert Belouschek



Auszeichnungsspange für 5 Jahre aktive Mitgliedschaft:	21 Kameraden/innen
Auszeichnungsspange für 10 Jahre aktive Mitgliedschaft:	18 Kameraden/innen
Auszeichnungsspange für 15 Jahre aktive Mitgliedschaft:	11 Kameraden/innen
Auszeichnungsspange für 20 Jahre aktive Mitgliedschaft:	8 Kameraden/innen
Auszeichnungsspange für 25 Jahre aktive Mitgliedschaft:	5 Kameraden/innen
Auszeichnungsspange für 30 Jahre aktive Mitgliedschaft:	17 Kameraden/innen
Auszeichnungsspange für 35 Jahre aktive Mitgliedschaft:	4 Kameraden/innen
Auszeichnungsspange für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft:	12 Kameraden/innen
Auszeichnungsspange für 45 Jahre aktive Mitgliedschaft:	0 Kameraden/innen
Auszeichnungsspange für 50 Jahre aktive Mitgliedschaft:	0 Kameraden/innen
Auszeichnungsspange für 55 Jahre aktive Mitgliedschaft:	0 Kameraden/innen
Ehrennadel für 25 Jahre passive Mitgliedschaft:	44 Kameraden/innen
Ehrennadel für 40 Jahre passive Mitgliedschaft:	51 Kameraden/innen
Ehrennadel für 50 Jahre passive Mitgliedschaft:	2 Kameraden/innen
Ehrennadel für 60 Jahre passive Mitgliedschaft:	1 Kameraden/innen

**Blutspenden und Sammlungen**



Ortsverein Alsfeld	4 Termine	770 Spender
Ortsverein Atzenhain	4 Termine	257 Spender
Ortsverein Feldatal	3 Termine	244 Spender
Ortsverein Gemünden	4 Termine	288 Spender
Ortsverein Gründchen	4 Termine	330 Spender
Ortsverein Homberg	4 Termine	393 Spender
Ortsverein Kirtorf	3 Termine	428 Spender
Ortsverein Köddingen	3 Termine	173 Spender
Ortsverein Mücke	4 Termine	330 Spender
Ortsverein Nieder-Ohmen	4 Termine	391 Spender
Ortsverein Romrod	4 Termine	397 Spender
Ortsverein Schwalmthal	4 Termine	295 Spender
<b>Gesamt</b>	<b>45 Termine</b>	<b>4.296 Spender</b>



Kleidersammlungen 2004 (Kreisverband und Ortsvereinigungen)

222.583 kg

Haus- und Straßensammlung 2004

5.188,10 €

**Ortsvereine**

<b>Ortsverein</b>	<b>Vorsitzende(r)</b> Stv. Vorsitzende(r)	<b>Bereitschaftsleiter(in)</b> Stv. Bereitschaftsleiter(in)	<b>Leiter(in) Sozialarbeit</b> Stv. Leiter(in) Sozialarbeit
<b>Alsfeld</b>	<b>Bgm. Herbert Diestelmann</b> Jürgen Mettler	<b>Jürgen Mettler</b> Ralf Hamel	<b>Ingrid Reul</b> Leoni Weppler
<b>Altenburg</b>	<b>Hans-Georg Riedesel</b> <b>Freiherr zu Eisenbach</b> Ursula Köppen		
<b>Atzenhain</b>	<b>Armin Henkel</b> Manfred Buchner	<b>Frank Schäffer</b> <b>Margot Buchner</b> Horst Bück Ani Rörich	
<b>Feldatal</b>	<b>Robert Belouschek</b> Liesel Schott	<b>Anette Merle</b> Susanne Kiewel	
<b>Gemünden</b>	<b>Lothar Bott</b> Reiner Becker Siegfried Bausch	<b>Thorsten Harres</b> Jörg Müller	<b>Toni Bausch</b>
<b>Grebenu</b>	<b>Klaus Krug</b> Herbert Köhler		<b>Erika Schmidt</b>
<b>Homberg</b>	<b>Reinhold Fischer</b> Margot Kraft	<b>Wilhelm Spamer</b> <b>Dagmar Kraus</b>	
<b>Kirrtorf</b>	<b>Elke Schneider</b> Traudel Decher	<b>Rudi Geißler</b>	
<b>Köddingen</b>	<b>Sandra Wolf</b> Renate Merkel	<b>Viola Braun</b> Sabine Sauer	
<b>Mücke</b>	<b>Bgm. Matthias Weitzel</b> Veit-Hans Borgmann Manuel Myska	<b>Ulf-Immo Bovensmann</b> <b>Tanja Bothin</b> Marco Kratz Susanne Horst	<b>Edith Haustein</b> Marion Decher
<b>Nieder-Ohmen</b>	<b>Helmut Reitz</b> Werner Döring Willi Kratz	<b>Frank Keller</b> <b>Helga Döring</b> Thorsten Ellrich	<b>Helga Döring</b>
<b>Romrod</b>	<b>Karl-Heinz Steinbrecher</b>	<b>Karl-Heinz Steinbrecher</b> <b>Ilona Beutel</b>	
<b>Schwalmtal</b>	<b>Karl Georg</b> Ulrike Weich		<b>Johanna Georg</b>

Stand: 31.12.2004

**Mitglieder- und Delegiertenliste**

Statistik 2004	Mitglieder				Delegierte				Dienst-Stunden
	aktive	passive	JRK (Beitrags-frei)	Gesamt	für aktive	für passive	für JRK	Gesamt	
<b>Alsfeld</b>	44	1.093	-	<b>1.137</b>	2	4	-	<b>6</b>	<b>11.624</b>
<b>Altenburg</b>	5	203	-	<b>208</b>	1	1	-	<b>2</b>	<b>538</b>
<b>Atzenhain</b>	41	186	16	<b>243</b>	2	1	1	<b>4</b>	<b>2.345</b>
<b>Feldatal</b>	29	278	-	<b>307</b>	2	1	-	<b>3</b>	<b>4.124</b>
<b>Gemünden</b>	59	426	-	<b>485</b>	3	2	-	<b>5</b>	<b>6.111</b>
<b>Grebenau</b>	22	328	-	<b>350</b>	1	2	-	<b>3</b>	<b>1.328</b>
<b>Homberg</b>	39	674	7	<b>720</b>	2	3	1	<b>6</b>	<b>10.810</b>
<b>Kirrtorf</b>	41	428	-	<b>469</b>	2	2	-	<b>4</b>	<b>4.221</b>
<b>Köddingen</b>	31	149	4	<b>184</b>	2	1	1	<b>4</b>	<b>2.025</b>
<b>Mücke</b>	65	532	14	<b>611</b>	3	2	1	<b>6</b>	<b>12.045</b>
<b>Nd-Ohmen</b>	86	351	109	<b>546</b>	4	2	1	<b>7</b>	<b>20.651</b>
<b>Romrod</b>	27	442	-	<b>469</b>	2	2	-	<b>4</b>	<b>4.569</b>
<b>Schwalmtal</b>	25	301	4	<b>330</b>	1	2	1	<b>4</b>	<b>2.026</b>
<b>KV</b>	-	42	-	<b>42</b>	-	-	-	<b>0</b>	<b>-</b>
<b>Gesamt</b>	514	5.433	154	<b>6.101</b>	27	25	6	<b>58</b>	<b>82.417</b>

Die Zahl der Delegierten für die Kreisversammlung wird nach § 8, Abs. III der Satzung des DRK Kreisverbandes Alsfeld errechnet. Der Satzungstext lautet:

Die Zahl der Delegierten der Ortsvereinigungen wird aus der Zahl der im Ortsbereich wohnhaften Mitglieder errechnet. Auf je angefangene 25 aktive Mitglieder und auf je angefangene 300 passive Mitglieder der Ortsvereinigung entfällt ein Delegierter. Ortsvereinigungen, in denen ein Jugendrotkreuz besteht, können zusätzlich einen Delegierten aus den JRK-Gruppen entsenden. Jeder Delegierte, jedes Mitglied des Vorstandes des Kreisverbandes und jeder Vorsitzende eines Fachausschusses haben je eine Stimme.

Stand: 31.12.2004

**Kraftfahrzeuge**

<b>Kennzeichen</b>	<b>Hersteller/Bezeichnung</b>	<b>Bereich</b>	<b>Funktion</b>	<b>Standort</b>	<b>FZ-Halter</b>	<b>Tag der Erstzul.</b>	<b>Stärke</b>
VB-2688	Kärcher Anhänger	KatS	Feldkochanh.	Alsfeld	Land Hessen	?	-
VB-8018	Mercedes LKW 813	KatS	BtLKW	Alsfeld	Land Hessen	16.06.99	90 kW
VB-8106	Ford Transit	KatS	Führung	Alsfeld	Land Hessen	30.04.86	50 kW
VB-GA-51	Volkswagen T4	E.a.R.	Transporter	Alsfeld	KV	18.08.99	65 kW
VB-KV-95	Opel Meriva	KatS	RKB	Alsfeld	KV	06.04.04	74 kW
VB-RK-28	Opel Astra Caravan	KatS	stv. RKB	Alsfeld	KV	10.06.98	55 kW
VB-RK-19	Volkswagen T4	KV	Transporter	Alsfeld	KV	24.05.91	57 kW
VB-RR-26	Brenderup 2405 UT	KV	Anhänger	Alsfeld	KV	05.03.87	0,9 to.
VB-PH-569	Humbaur Anhänger	KV	Anhänger	Alsfeld	KV	29.03.89	2,0 to.
VB-X-520	Mercedes Sprinter 312	SEG	RTW	Alsfeld	KV	14.10.98	90 kW
VB-DB-41	Ford Transit	SEG	MTW	Atzenhain	KV	11.03.93	59 kW
VB-LK-44	Mercedes LKW 911	KatS	Küchenwagen	Atzenhain	KV	29.07.74	96 kW
VB-MC-79	Volkswagen T2	SEG	MTW	Gemünden	OV Gemünden	16.09.88	70 kW
VB-8017	Mercedes Sprinter 312	KatS	BtKombi	Gemünden	Land Hessen	16.06.99	90 kW
VB-PZ-51	Humbaur HAT 20	SEG	SEG	Gemünden	OV Gemünden	20.05.97	2,0 to.
VB-RK-73	Mercedes 124	SEG	MTW	Gemünden	OV Gemünden	04.09.87	53 kW
VB-CC-215	Heinemann Z7513	SEG	Anhänger	Groß-Felda	OV Feldatal	09.06.99	1,2 to.
VB-DU-21	Heinemann Z5075/3	SEG	Anhänger	Groß-Felda	OV Feldatal	24.08.94	0,6 to.
VB-UR-28	Volkswagen T2	SEG	MTW	Groß-Felda	OV Feldatal	28.07.92	42 kW
VB-ZS-12	Volkswagen T4	SEG	MTW	Homberg	OV Homberg	22.03.02	75 kW
VB-ZS-15	Volkswagen Sharan	SEG	PKW	Homberg	OV Homberg	09.02.98	81 kW
VB-ZS-59	Volkswagen Transp.	SEG	Log.-Transp.	Homberg	OV Homberg	04.02.92	44 kW
VB-EN-97	Volkswagen T2	SEG	MTW	Kirtorf	OV Kirtorf	10.10.89	70 kW
VB-KH-91	Hanomag AL-28	SEG	FM Draht	Mücke	KV	05.12.85	50 kW
VB-MX-74	Langer Anhänger	SEG	Anhänger	Mücke	OV Mücke	12.11.90	-
VB-PP-609	Volkswagen T2	SEG	MTW	Mücke	OV Mücke	14.12.99	57 kW
VB-MN-27	Volkswagen T2	SEG	MTW	Mücke	OV Mücke	18.11.88	70 kW
WI-5102	Ford Transit	KatS	Beh.-KTW	Mücke	Land Hessen	07.01.87	50 kW
VB-TL-53	Volkswagen T2	SEG	MTW	Nd.-Ohmen	KV	05.12.86	70 kW
VB-WB-84	Ford Transit	SEG	MTW	Nd.-Ohmen	OV Nd-Ohmen	20.05.92	59 kW
VB-ZL-81	H. Wolfnagel KG	SEG	Boot-Anhänger	Nd.-Ohmen	OV Nd-Ohmen	1980	-
WI-RK-51	Mercedes 212	SEG	GW-Wasserwacht	Nd.-Ohmen	KV Alsfeld	25.05.98	90 kW
VB-CN-520	Mercedes Sprinter 312	SEG	RTW	Nd.-Ohmen	KV	26.05.98	90 kW
WI-5269	Iveco Turbo Dally	SEG	GW Technik	Nd.-Ohmen	Land Hessen	02.09.04	107 kW
VB-8016	Mercedes Sprinter 312	KatS	BtKombi	Romrod	Land Hessen	16.06.99	90 kW
VB-HV-98	Anhänger	SEG	Anhänger	Romrod	OV Romrod	?	-
VB-ZM-16	Ford Transit	SEG	MTW	Romrod	OV Romrod	?	-

Stand: 31.12.2004

## **Bericht des Kreisbereitschaftsleiters**

Der Jahresbericht der Frauen- und Männerarbeit ist die Dokumentation eines arbeitsreichen Jahres und der Vielzahl von Leistungen, die von ehrenamtlichen Kräften im Roten Kreuz erbracht wurden.

Die Mitwirkung am Gemeinwohl wird von den Frauen und Männern der einzelnen Bereitschaften und Ortsvereinigungen als freiwillige Verpflichtung empfunden, die mit vielen Opfern und Verzichten verbunden sind. Die steigende Zahl der aktiven und fördernden Mitglieder lässt erkennen, dass im Bewusstsein der Bevölkerung das Rote Kreuz eine unterstützungswürdige, verlässliche Organisation ist und bleibt.

Hinter den erbrachten Leistungen der aktiven Arbeit steht ein großer Einsatzwille, der Wille zur Teamarbeit und nicht zuletzt die Bereitschaft, Freizeit zum Wohle der Mitbürger zu opfern. Es stehen aber auch Freude dahinter und das Bewusstsein, dass diese Arbeit der Gemeinschaft dient.

Unser DRK-Kreisverband besteht aus

- 13 Ortsvereinigungen
- 10 Bereitschaften
- 1 Wasserwacht
- 7 soziale Arbeitskreise
- 12 Jugendrotkreuzgruppen.

Außerdem verfügt der Kreisverband über

- 1 Betreuungszug
- 1 Gruppe Verpflegung
- 1 Gruppe Technik und Sicherheit
- 1 Gruppe Fernmelder
- 4 SEG-Einheiten
- 1 Kreisauskunftsbüro.

Insgesamt stehen dem Kreisverband

- a) an aktiven Mitgliedern einschließlich Führungskräften 514 Helferinnen und Helfer,
  - b) an passiven Mitgliedern 5.433 Mitglieder
- zur Verfügung.

Das JRK verfügt über insgesamt 154 Mitglieder

**Insgesamt 6.101 Mitglieder.**

**BREITENAUSBILDUNG**

Im Jahre 2004 fanden folgende Lehrgänge statt:

<u>Art der Lehrgänge</u>	<u>Zahl der Lehrgänge</u>	<u>Teilnehmer</u>
Lebensrettende Sofortmaßnahmen	37	502
Erste-Hilfe-Kurs	52	621
Erste-Hilfe-Training	18	176
Erste-Hilfe am Kind	2	22
Erste-Hilfe-Schnupperkurs	15	373
Sanitätslehrgang A	2	25
Sanitätslehrgang B	2	42
Schwesternhelferinnen-Lehrgang	1	13
Schwesternhelferinnen-Fortbildung	1	20
Rotkreuz-Einführungsseminar	2	17
Grundlehrgang Realistische Unfalldarstellung	1	14
Fortbildung Frühdefibrillation	1	8
Belehrung § 43 Infektionsschutz-Gesetz	1	37
<b>Gesamt</b>	<b>135</b>	<b>1.870</b>

Somit wurden im Jahre 2004 135 Lehrgänge durchgeführt und insgesamt 1.870 Personen ausgebildet. Die Zahl der durchgeführten Lehrgänge stellt eine mehr als stolze Bilanz dar.

Im Kreisverband Alsfeld standen für die Ausbildung folgende Ausbilderinnen/Ausbilder und Lehrkräfte zur Verfügung:

EH / EH-Training / EH für Lehrkräfte / LSM	19 Ausbilder(innen)
Erste-Hilfe am Kind	3 Ausbilder(innen)
Sanitätslehrgang	4 Ausbilder(innen)
Frühdefibrillation	3 Ausbilder(innen)
Schwesternhelferinnen	3 Ausbilder(innen)
Betreuungsdienst	3 Ausbilder
Rotkreuz-Einführungsseminar	1 Ausbilder
Realistische Unfalldarstellung	4 Ausbilder

14 ausgebildete Gruppenleiter im Jugendrotkreuz.

Es ist mir ein besonderes Bedürfnis, an dieser Stelle allen Ausbilderinnen und Ausbildern meinen Dank zu sagen. In diesen Dank möchte ich insbesondere auch unseren Kreisverbandsarzt Dr. Robert Ruckelshausen, den stellvertretenden Kreisverbandsarzt

Dr. Gotthard Römer, dem Ausbildungsleiter Otfried Trapp, sowie unsere Bereitschaftsärztinnen und Bereitschaftsärzte einschließen, nicht zuletzt auch Frau Hedrich von der Kreisgeschäftsstelle.

### EINSÄTZE

In den einzelnen Bereitschaften wurden insgesamt

**594 Einsätze mit insgesamt 4.398 Einsatzkräften**

durchgeführt und zwar wie folgt:

- 237 Einsätze im Sanitätsdienst
- 18 Soziale Betreuung/Unterkunft
- 22 Verpflegungsdienst
- 15 Fernmeldedienst/Kommunikationstechnik
- 37 Einsätze im Blutspendedienst
- 9 Einsätze mit mehreren Fachdiensten
- 15 Einsätze Schulsanitätsdienst
- 5 Einsätze Suchdienst
- 236 sonstige Einsätze.

Soweit es den Sanitätsdienst betrifft, handelt es sich hierbei insbesondere um Einsätze bei Veranstaltungen, Altkleidersammlungen, DRK-Sammlungen, bei Sportplatz- und sonstigen Veranstaltungen, bei Turnieren sowie insbesondere auch bei Übungen, die von den einzelnen Bereitschaften wiederum in vorbildlicher Weise durchgeführt wurden.

Nicht zu vergessen ist die Mitwirkung bei der Durchführung der Blutspendetermine in den einzelnen Ortsvereinigungen. So kann auch in diesem Jahr wieder stolz berichtet werden, dass im abgelaufenen Jahr 45 Blutspendetermine auf Kreisverbandsebene durchgeführt wurden und insgesamt

**4.296 Spender**

ihr kostbares Blut zur Verfügung gestellt haben.



In den einzelnen Ortsvereinigungen wurden folgende Blutspenden im Jahre 2004 erzielt:

Ortsvereinigung Alsfeld	770 Blutspender
Ortsvereinigung Atzenhain	257 Blutspender
Ortsvereinigung Feldatal	244 Blutspender
Ortsvereinigung Gemünden	288 Blutspender
Ortsvereinigung Gründchen	330 Blutspender
Ortsvereinigung Homberg	393 Blutspender
Ortsvereinigung Kirtorf	428 Blutspender
Ortsvereinigung Köddingen	173 Blutspender
Ortsvereinigung Mücke	330 Blutspender
Ortsvereinigung Nieder-Ohmen	391 Blutspender
Ortsvereinigung Romrod	397 Blutspender
Ortsvereinigung Schwalmthal	295 Blutspender

Geht man von der Devise aus, jeder Blutspender ein Lebensretter, so können wir stolz darauf sein, dass durch diese zahlreichen Blutspenden so manches Menschenleben gerettet werden konnte.

Nicht unerwähnt soll auch bleiben, dass sich alle Bereitschaften an allen kulturellen Veranstaltungen, insbesondere schwerpunktmäßig auch bei den Veranstaltungen in der Hessenhalle in Alsfeld beteiligt haben.

Erfreulich waren auch die beiden im letzten Jahr wieder durchgeführten Altkleidersammlungen. Insgesamt wurden

**222.583 Kilo**

Altkleider gesammelt. Wenn auch der Preis für die Altkleider bedeutend gesunken ist, so bezeichnend ist das im letzten Jahr wieder erzielte gute Ergebnis.

Trotzdem war der Kreisverband Alsfeld auch im letzten Jahr bemüht, den größten Teil des Erlöses aus den Altkleidersammlungen den DRK-Ortsvereinigungen zur Verfügung zu stellen.

## ÜBUNGEN

Im Jahre 2004 konnten im Vogelsbergkreis zwei Übungen durchgeführt werden. Am 05.



Juni 2004 wurde eine Übung unter dem Titel „Die SEG im Betreuungszug“ in der Max-Eyth-Schule Alsfeld und in der Seniorenresidenz des DRK Kreisverbandes Alsfeld durchgeführt. Außerdem eine weitere Großübung mit allen Hilfsorganisationen (DRK, G-ABC-Zug, MHD und JUH, und zwar am 04. September 2004 in der Großsporthalle Schotten.

Näheres hierüber ergibt sich aus dem Bericht des Leiters des Betreuungsdienstes Kamerad Jürgen Geißler.

Im Übrigen wurden im Jahre 2004 in den einzelnen Bereitschaften wiederum zahlreiche Übungen auch mit anderen Hilfsorganisationen, hier insbesondere mit den Feuerwehren, durchgeführt. Erfreulich ist dabei immer wieder fest zu stellen die durchaus gute Zusammenarbeit mit den Feuerwehren wie auch mit dem von uns sehr geschätzten Kreisbrandinspektor Werner Rinke.

Andererseits ist es sehr wichtig und von großer Bedeutung, dass auch zukünftig mit den örtlichen Feuerwehren wie auch auf Vogelsbergkreisebene gemeinsame Übungen durchgeführt werden, zumal derartige Übungen die beste Vorbereitung für einen eventuellen Ernstfall sind.



## TECHNIK UND SICHERHEIT

Die Gruppe Technik und Sicherheit hat 3 Übungen mit den Feuerwehren der Gemeinde Mücke durchgeführt, außerdem 10 interne Übungen und eine Großübung in Ulrichstein. Drei Kameraden der Gruppe Technik und Sicherheit hatten sich an einem Einführungsseminar beteiligt, außerdem 3 weitere Kameraden bei der Anpassungsweiterbildung (Modul 1 + 9).

Außerdem war die gesamte Gruppe Technik und Sicherheit an einer Unterweisung in Reanimation mit AED beteiligt. Ebenso hat sich auch die Gruppe Technik und Sicherheit bei 4 Blutspendeterminen und 2 Altkleidersammlungen engagiert.

Nur am Rande sei darauf hingewiesen, dass die Helfer vor Ort und die Rettungsdienstverstärkung insgesamt im Jahre 2004

### 6.742 Dienststunden mit 10 Einsätzen

geleistet haben.

Ein besonderes Erlebnis war die Auslieferung des neuen Gerätewagens. Einige Kameraden der Gruppe Technik und Sicherheit hatten den neuen Gerätewagen in Görlitz abgeholt. Dieses Fahrzeug stellt eine große Bereicherung für die Gruppe Technik und Sicherheit dar. Auch besteht dadurch die Gelegenheit, die Unterweisung und Unterrichtung in der Gruppe Technik und Sicherheit durch den Neuerwerb des Gerätewagens zukünftig noch interessanter zu gestalten. Mein Dank gilt hier insbesondere Frank Keller, Thorsten Ellrich, Klaus Jäger und Bernd Schulz, wie auch allen anderen übrigen Helferinnen und Helfern.



### VERPFLEGUNGSGRUPPE ATZENHAIN

Im Jahre 2004 wurden von der Verpflegungsgruppe Atzenhain unter der Leitung des Kameraden Horst Bück 5 Verpflegungseinsätze durchgeführt, nämlich:

Am 06.03.2004	Warmverpflegung für die Veranstaltung „Faschingsgemeinschaft“ (Erbseneintopf)	250 Personen
Am 08.05.2004	Steaks und Würstchen anlässlich des EH-Parcours in Homberg	200 Personen
Am 05.06.2004	anlässlich der SEG-Übung in Alsfeld Kaffee und Kuchen und abends Grillen	100 Personen
Am 25.09.2004	Kochen Autohaus Enders (Nudeln + Gulasch)	150 Personen
Am 12.12.2004	Kochen anlässlich des Weihnachtsmarktes in Atzenhain (Gulaschsuppe)	200 Personen.



Verpflegungszuges

Somit wurden im Jahre 2004 insgesamt ca. 1.000 Personen verpflegt und bei diesen Verpflegungseinsätzen insgesamt 135 Dienststunden geleistet.

An dieser Stelle gilt mein besonderer Dank dem Leiter des Verpflegungszuges, dem Kameraden Horst Bück sowie dem 1. Vorsitzenden der Ortsvereinigung Atzenhain Frank Schäffer; nicht zuletzt allen Angehörigen des

### FERNMELDEGRUPPE DRAHT

Die im November 2003 begonnene „Fernmeldedienstausbildung im DRK“ wurde im Juni 2004 beendet. Diese Ausbildung haben 6 Kameradinnen und Kameraden mit Erfolg abgeschlossen. In einer Zeit von 270 Dienststunden wurden den Teilnehmern Theorie und Praxis vermittelt. Mit diesem Lehrgang ist die Ausbildung nicht abgeschlossen. Jeden dritten Samstag im Monat werden im Rahmen von Übungen die vermittelten Themen weiter vertieft.

Der alle zwei Jahre stattfindende Einsatz zum Steinfurther Rosenfest, durfte dabei nicht fehlen. Auch dieses Mal wurde eine Feldkabelleitung für die Einsatzleitung des DRK verlegt. Außerdem nahm die Fernmeldegruppe Draht auf Einladung des DRK Landesverbandes an der Ausstellung zum 50.-jährigen Jubiläum, der Hilfszug Abteilung V, die am 08.Mai 2004 in Fritzlar stattfand, teil; nicht zuletzt auch an einer Übung des Betreuungszuges am 04.09.2004, die in Schotten stattfand. Bei der letztgenannten Übung war die Aufgabe an die Fernmeldegruppe, alle Abteilungen der Notfallstation mit Feldfernsprechern auszustatten und mit der Vermittlung zu verkabeln.



Seit September 2004 ist die Fernmeldegruppe Draht des Ortsvereins Mücke im Besitz einer Kurzwellenfunkanlage und seit dem 20.11.2004 verfügt die Fernmeldegruppe über das dazugehörige Rufzeichen DEK 28 der ehemaligen Funkstation in Fritzlar. Außerdem

verfügt die Fernmeldegruppe über ein weiteres Rufzeichen, „DEK 2820“, das der Gruppe vom DRK Landesverband zugeteilt worden ist und zwar für den mobilen Einsatz.

Nach der entsprechenden Ausbildung in Fritzlar kann die Fernmeldegruppe an den monatlichen Funkübungen teilnehmen. Nur am Rande sei darauf hingewiesen, dass die Frequenzen im Kurzwellenbereich ausschließlich an Hilfsorganisationen vergeben wird, die auch im Ausland tätig sind u. a. THW, JHU, MHD und DRK.

Auf diese Technik wird trotz Satellitentelefon, Mobiltelefon und sonstigen Kommunikationsmitteln nicht verzichtet, da dieser Funkbetrieb ohne dazugehörige Satelliten weltumspannend betrieben werden kann.

Ein besonderer Dank gilt dem Fernmeldebeauftragten Veit-Hans Borgmann und allen aktiven Helferinnen und Helfern.

Die Fernmeldegruppe Draht ist nach wie vor ein fester Bestandteil in unserem Kreisverband Alsfeld.

### **BETREUUNGSDIENST**



Im Jahre 2004 wurden im Bereich des Betreuungsdienstes 10 Übungsabende bei einer Teilnehmerstärke von mindestens 20 bis teilweise über 40 Helferinnen und Helfern durchgeführt. Erstes Thema war die jährlich vorgeschriebene Erst- und Folgeunterweisung des Infektionsschutzgesetzes und der Lebensmittelhygieneverordnung. Hier wurden im DRK-Heim Romrod vom Kreisbereitschaftsarzt Dr. Robert Ruckelshausen und dem BD-Ausbilder Thorsten Harres 76 Helferinnen und Helfer aller Bereitschaften unterwiesen. Es folgten weitere Themen, wie Zeltbau und Aufbau eines Behandlungsplatzes, Betrieb von Notstromanlagen, Einsatz des Betreuungszuges in der Notfallstation und Einweisung in das SED-Handbuch. Außerdem standen für spezielle Themen noch externe Referenten zur Verfügung, die mit ihrem Fachwissen die Angehörigen des Betreuungsdienstes informierten, nämlich:

zu dem Thema Neuregelungen StVO (Thomas Müller),  
zu dem Thema Verhalten beim ABC-Unfall (Ulrich Zulauf) und  
zu dem Thema Notfallseelsorge (Pfarrer Harald Wysk).

Im letzten Jahr beteiligte sich der Betreuungszug an zwei Übungen im Vogelsbergkreis, nämlich:

a) am 05.06.2004 wurde im Rahmen einer Übung unter dem Titel „Die SEG im Betreuungszug“ die Umsetzung des SEG-Handbuches in der Max-Eyth-Schule Alsfeld



und in der Seniorenresidenz des DRK durchgeführt. Die Ausgangslage für diese Übung war eine angekündigte bildungspolitische Großdemonstration mit ca. 1.000 Demonstranten. Zu diesen gesellten sich noch unerwartet ca. 200 gewaltbereite autonome Demonstranten, so dass ein Großaufgebot an Polizeikräften nach Alsfeld bestellt wurde. Da man gewaltsame Ausschreitungen befürchtete, wurde über die

TEL Vorsorge für eine mögliche Großschadenslage getroffen. Diese alarmierte dann die kompletten SEG'en, den BD-Zug und zur Unterstützung die restlichen Bereitschaften des Kreisverbandes.

Der Auftrag war die Einrichtung eines Behandlungsplatzes auf dem Gelände der Seniorenresidenz und mehrere Sanitätsstationen im Bereich der Max-Eyth-Schule. Bei dieser Übung, die von dem Kreisbereitschaftsarzt Dr. Robert Ruckelshausen und den Zugführern Jürgen Geißler und Jürgen Horn geplant wurde, nahmen fast 100 Helferinnen und Helfer unseres Kreisverbandes teil. Hier konnte die Einsatzfähigkeit unseres Kreisverbandes unter Beweis gestellt werden.



b) Die Umsetzung des Konzeptes der Notfallstation erfolgte einer zweiten gemeinsamen Übung mit allen Hilfsorganisationen (DRK, G-ABC-Zug, MHD, JUH) am 04. September 2004 in der Großsporthalle Schotten. Als Erweiterung der NFS-Übung 2003 wurde diese Übung erstmals mit Betroffenen durchgeführt. Zwei beobachtende Berufsfeuerwehren Frankfurt/Main bescheinigten der Notfallstation Vogelsbergkreis die gelungene Umsetzung des Konzeptes. Ein Betrieb der Notfallstation ist mit dem vorhandenen Personal möglich. Allerdings ist der Standort GSH Schotten nur bedingt geeignet.

Schließlich konnte am 08. September 2004 der neue Gerätewagen „Technik und Sicherheit“ im Werk in Görlitz abgeholt werden. Mit diesem technisch hervorragend ausgerüsteten Fahrzeug konnte der Ausbildungsstand des BD-Zuges weiter verbessert werden. Die Fahrzeuge befinden sich alle bis auf den alten BHKW in einem neuen und hervorragenden Zustand.

Neben all diesen Einsätzen und Übungen wurden von den SEG'en noch viele anderen Betreuungsdienste, technische Dienste und Verpflegungseinsätze bei Sport- und Großveranstaltungen durchgeführt.

Diese Vielzahl von Aufgaben konnte nur durch gute und motivierte Helferinnen und Helfer geleistet werden, die einen hervorragenden Ausbildungsstand haben. Ich möchte deshalb an dieser Stelle allen Kameradinnen und Kameraden, eingeschlossen allen Führungskräften, insbesondere dem Leiter des Betreuungsdienstes Jürgen Geißler und seinem Stellvertreter Jürgen Horn herzlichen Dank sagen für die vorbildlich geleistete Arbeit. Der Dank gilt auch der Abteilung Katastrophenschutz des Vogelsbergkreises und den Kameradinnen und Kameraden der anderen Hilfsorganisationen wie auch dem G-ABC-Zug und den beteiligten Feuerwehren.

### RUD (REALISTISCHE UNFALLDARSTELLUNG)

Über das Jahr 2004 trafen sich die Mimtruppenleiter und Ausbilder zu insgesamt 4 Sitzungen, um diverse Übungen und Einsätze in und aus dem Kreisverband zu koordinieren.



Der JRK-Wettbewerb in Ober-Ohmen wurde mit Darstellern und Schiedsrichtern unterstützt. Dabei waren wieder RUD-Schiedsrichter aus dem KV Hanau anwesend. Danach wurde der JRK-Wettbewerb in Gelnhausen unterstützt.

Am 27. März 2004 wurde eine Fortbildung durchgeführt, an dem 15 Darsteller teilnahmen. Werner Schönhals, RUD-Ausbilder aus Hanau, zeigte u. a., wie ein offener Bauch geschminkt wird.

Ein Höhepunkt im Jahre 2004 war der zweite Erste-Hilfe-Parcours in Homberg. Die Teilnehmer konnten an den aufgebauten Stationen ihre Leistungen testen. Unterstützung

erfolgte von den Darstellern und Mimtruppleitern aus Bruchköbel, Frielendorf, Dieburg und Darmstadt.

Die RUD-Leiterin Christine Kratz weist ausdrücklich darauf hin, dass durch die befreundeten Kreisverbände die Kosten so gering wie möglich gehalten werden konnten.

Im Sommer wurde in Grebenhain im Nachbarkreisverband ein Grundkurs mit 15 Teilnehmern abgehalten. Bei dem Lehrgang war Martin Honcu, stellv. RUD-Beauftragter des Landesverbandes, anwesend. Er nahm bei Stefan Ahrens und Kai Seitz, die im Vorjahr an einem MTL teilnahmen, die Prüfung ab. Somit verfügt der Kreis nun offiziell über zwei neue Ausbilder.

Im September fand in Maintal/Bischoffheim eine Übung des KV Hanau statt, bei dem der Mimtrupp mit 14 Personen teilnahm. Ferner wurden auf Kreisverbandsebene 9 weitere Übungen durchgeführt.

Ende des Jahrs 2004 wurden noch für die Mimtruppleiter 4 neue RUD-Westen angeschafft.

Beschattet wurde die gesamte RUD-Arbeit dadurch, dass im September 2004 Stefan Ahrens einen schweren Autounfall hatte und dabei schwer verletzt wurde und Gott sei Dank zwischenzeitlich auf dem Wege der Genesung ist. Alle aktiven Helferinnen und Helfer, sowie alle Führungskräfte wie auch der gesamte Kreisvorstand wünschen an dieser Stelle Stefan Ahrens alles Gute und hoffen, dass er bald wieder für den Kreisverband zur Verfügung steht.

Mein Dank gilt in erster Linie Christina Kratz, die in vorbildlicher Weise als RUD-Leiterin fungiert, ebenso auch mein Dank an die Darsteller und Mimtruppleiter.

### **KREISAUSKUNFTSBÜRO**

Das Kreisauskunftsbüro ( KAB ) des Kreisverbandes Alsfeld setzt sich aus 8 Helferinnen und Helfern zusammen, die ausschließlich von der Ortsvereinigung Schwalmtal hierfür zur Verfügung gestellt werden.



Im Berichtsjahr fanden mehrere Fortbildungsveranstaltungen statt. Ferner nahmen Helfer des KAB an den beiden Großübungen des Kreisverbandes Alsfeld statt. Auch hier übernahm das KAB als fest integrierte Einheit der Notfallstation die Bearbeitung der Helferregistrierung. Nicht unerwähnt soll bleiben, dass auch in diesem Jahr die Leiterin des Kreisaukunftsbüros, Kameradin Alexandra Klee, das KAB-Leiter-

Regionaltreffen besuchte, ebenso auch die alljährlich stattfindende Tagung der KAB-Leiter des Landesverbandes Hessen. Hierbei handelt es sich um Veranstaltungen, die der Fortbildung der KAB-Leiter sowie des Erfahrungsaustausches dienen.

Auch im Jahre 2004 hat die Leiterin des Kreisaukunftsbüros Alexandra Klee eine hervorragende Arbeit geleistet; ebenso auch die dazugehörigen Helferinnen und Helfer, denen an dieser Stelle mein besonderer Dank gilt.

### **AKTIVITÄTEN DER SCHNELLEINSATZGRUPPE**

Durch die Erstellung des Konzeptes des Medizinischen Katastrophenschutzes durch das Hessische Ministerium des Inneren im Juni 2003 ist die Verzahnung von SEG und Katastrophenschutzeinheiten (hier Betreuungszug) wie wir sie mit Zustimmung des Amtes für Gefahrenabwehr beim Vogelsbergkreis seit Jahren betreiben, nun auch vom Land als in dieser Form gewollt bestätigt worden.

So konnten wir unser SEG-Handbuch fertig stellen und am 17.02.2004 an einem Übungsabend des Betreuungszugs den interessierten Helferinnen und Helfern vorstellen. Hierin ist der Aufbau der SEG und der sanitätsdienstliche Ablauf eines SEG-Einsatzes in seinen Rahmenbedingungen festgehalten. Dieses Handbuch kann somit für Fortbildungen auf Bereitschaftsebene genutzt werden.

Praktisch umgesetzt haben wir diese Dinge dann in einer Übung auf Kreisverbandsebene. Dabei war im Schulbereich an der Krebsbach von einer Großdemonstration ausgegangen worden, bei welcher autonome Gruppen mit Gewalt vorgingen und von der Polizei zurückgedrängt wurden. Dabei kam es zu vielen Verletzten. Eine große Zahl von Helferinnen und Helfern aus allen Bereitschaften konnte hier Erfahrungen mit der SEG-Arbeit sammeln. Diese Übung war inhaltlich ein Erfolg und wird allen in guter Erinnerung bleiben. Die wichtigste Erkenntnis für die Verantwortlichen war, dass der Ablauf am Verbandsplatz, der gewöhnlich bei Übungen

zu kurz kommt, in künftigen Übungen ein Schwerpunkt bilden muss. Die Anzahl der SEG-Realeinsätze in der Stufe 1 (RTW) hat sich wie auch in den vergangenen Jahren bei



10 eingependelt. Für die gesamte SEG hat es im Berichtsjahr keinen Realeinsatz gegeben.

Die Arbeit der SEG steht und fällt mit der Mitarbeit der Führungskräfte der beteiligten Bereitschaften und bzgl. der RTW-Besetzung auch mit der Mitarbeit von hauptamtlichen und ehrenamtlichen Assistenten und Sanitätern. Für die vielfältigen zusätzlichen Aktivitäten auf Bereitschaftsebene zur Instandhaltung von

Fahrzeugen und Ausrüstung und kleineren Übungen und Fortbildungen sei an dieser Stelle allen gedankt, insbesondere unserem Kreisverbandsarzt Dr. Ruckelshausen.

### SONSTIGES

Im abgelaufenen Berichtsjahr wurden 2 Ausbildertagungen durchgeführt; ferner 5 Tagungen der Leitungskräfte.

Nicht zu vergessen sind die Einsätze nach wie vor in der Hessenhalle bei den verschiedenen Veranstaltungen, die insbesondere durch die Bereitschaft Alsfeld, wie auch zusätzlich durch die Bereitschaft Romrod, Ruppertenrod, Kirtorf, Ehringshausen, Nieder-Ohmen und Groß-Felda abgedeckt werden.

Nach wie vor werden auf Kreisverbandsebene für Senioren „Betreutes Reisen“ angeboten. Auch im letzten Jahr hat sich eine große Anzahl von Teilnehmern an den durchgeführten Fahrten beteiligt.

Im Jahre 2004 wurden insgesamt

**82.417 Dienststunden**

geleistet.

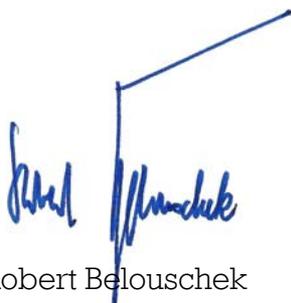
An dieser Zahl lässt sich erkennen, dass die Arbeit im Roten Kreuz ständig wächst. Dabei wollen wir nicht vergessen, dass diese Dienststunden auf ehrenamtlicher Basis und ohne jegliches Entgelt von den einzelnen Kameradinnen und Kameraden geleistet worden sind. Es gehört deshalb von jedem einzelnen ein gerütteltes Maß an

Aufopferungsbereitschaft und Einsatzfreudigkeit, um all die gestellten Aufgaben und Anforderungen zu erfüllen.

Am Ende meines Jahresberichtes möchte ich allen Führungskräften, Ausbildern, aktiven Helferinnen und Helfern, den Ortsvereinsvorsitzenden und besonders auch dem Kreisgeschäftsführer Manfred Hasemann, der Mitarbeiterin der Kreisgeschäftsstelle, Frau Hedrich, dem geschäftsführenden Vorstand, hier insbesondere dem sehr geschätzten Herrn Kreisvorsitzenden Lipphardt, dem Kreisverbandsarzt Dr. Ruckelshausen und seinem Stellvertreter Dr. Gerhard Römer wie auch allen Ärztinnen und Ärzten, den Kameraden der Feuerwehr, an der Spitze Herrn Kreisbrandinspektor Werner Rinke sowie allen anderen Hilfsorganisationen, die uns im Jahre 2004 wieder tatkräftig unterstützt haben, sehr herzlich danken.

Auch in diesem Jahr möchte ich meinen Jahresbericht nicht schließen, ohne mich besonders bei meinem Freund und unserem Rotkreuzbeauftragten Manfred Hasemann und seinem Stellvertreter Thorsten Ellrich ganz herzlich zu bedanken. Manfred Hasemann ist – wie ich jedes Jahr wieder feststellen muss – aus unserer Rotkreuzarbeit nicht mehr wegzudenken; seine ganze Freizeit stellt er für unsere Rotkreuzarbeit zur Verfügung. Einen besonderen Dank möchte ich auch noch einmal an den stellvertretenden Rotkreuzbeauftragten Thorsten Ellrich richten, der monatlich mit der Erstellung einer KV INFO „Aktive Arbeit“ befasst ist und auf diese Art und Weise die Bereitschaften über die verschiedenen Aktivitäten des Kreisverbandes informiert werden.

Selbstverständlich gilt auch mein Dank meinem Stellvertreter, dem Kameraden Thorsten Harres, für die durchaus immer gute und harmonische Zusammenarbeit auf Kreisverbandsebene. Ich kann nur allen Führungskräften und Aktiven zurufen, helfen sie mit, dass wir auch im Jahre 2005 die an uns gestellten Aufgaben in vollem Umfange zu unsrer vollsten Zufriedenheit erledigen können.



Robert Belouschek  
(Kreisbereitschaftsleiter)

## **Bericht des Kreiswasserwachtleiters**

Ein Einblick in das was wir HABEN, was wir KÖNNEN und was wir mit unserem Können LEISTEN

### **VOLUMEN**

139 Mitglieder (35 Erwachsene und 104 Jugendliche)

Dienststunden: 10.351



### **KAPAZITÄTEN / FÄHIGKEITEN**

- 8 Rettungstaucher
  - 1 Leinenführer (angehender Rettungstaucher)
  - 1 der die Ausbildung zum RT beginnt
  - 1 Tauchausbilder
  - 2 angehende Tauchausbilder
- 6 Bootsführer
  - 1 Bootsausbilder
- 40 Rettungsschwimmer
  - 9 Lehrschein R Inhaber
- 1 ausgebildete Aquajogging- und Wassergymnastiktrainerin
- 7 Jugendgruppenleiter
  - 6 Jugendgruppen
- 1 SAN und EH Ausbilder

### **WAS LEISTEN WIR MIT UNSEREN KAPAZITÄTEN UND FÄHIGKEITEN?**

#### **Schwimmbaddienst im Hallenbad der Gemeinde Mücke**

Wir haben 362,5 Stunden Schwimmbaddienst im Hallenbad geleistet. Dieser liegt in der Regel immer zwischen 18 und 21 Uhr von Montags bis Freitags, Samstag von 13 bis 17 Uhr und Sonntags von 8 bis 12 Uhr.



Ohne diese Unterstützung wäre das Schwimmbad oftmals gar nicht konstant offen zu halten, wie schon alleine daran zu erkennen ist, das mit dieser Stundenanzahl das Schwimmbad im letzten Jahr 2 Monate lang von uns offen gehalten wurde. Als

Vorraussetzung um Schwimmbaddienst machen zu können, müssen die Leute mindestens das gültige DRSA Silber und einen gültigen EH-Kurs haben, sowie 18 Jahre alt sein.

### Breitenausbildung

- Schwimmkurse
- Abzeichenabnahme



Seit knapp 2 Jahren laufen, unter der Leitung von Janina Theiss, regelmäßig Wassergymnastik- und Aquajoggingkurse Mittwoch Abends im Hallenbad. (Neuer Kurs beginnt am 13. April, Anmeldung bei Janina)

An dieser Stelle geht noch mal ein riesiges Dankeschön an die Gemeinde Mücke, die uns das Schwimmbad und damit unsere Hauptarbeitsgrundlage zur Verfügung stellt.

### Jugendarbeit

Es ist schwer sie als einen eigenen Punkt aufzufassen, da Sie in all unsere Bereiche mit hinein fällt. Wir machen all unsere Arbeit nicht nur für die Jugendlichen, sondern auch mit Ihnen, so dass jeder einen Einblick in unser Aufgabenfeld bekommt und somit seine Interessen und Fähigkeiten zielgerecht einsetzen kann. Schließlich ist Sie die Grundlage für einen konstanten Bestand. Mit über 7500 Stunden macht Sie den größten Anteil unserer geleisteten Dienststunden aus. Wir tun dies in 6 Jugendgruppen, welche alle Altersklassen abdecken:

Anna Grün und Johanna Greb: 6 bis 15 Jahre  
Jannina Theiss: 6 bis 15 Jahre

Michaela Köhl und Gerhard Hübl: 10 bis 16 Jahre  
Bastian Georg: 12 bis open End ...

Alleine für die Jugendarbeit sind unsere Gruppenleiter jede Woche 13 Stunden im Schwimmbad oder im DRK Stützpunkt (welche 676 Stunden im Jahr entsprechen und nicht in den obigen 7.500 Stunden mit eingerechnet sind).

Inhalt unserer Gruppenstunden:

- Schwimmen:
- Rettungsschwimmtraining
  - Sprinttraining
  - Ausdauertraining
  - Techniktraining
  - Krafttraining
- Theorie:
- Rettungsschwimmtheorie
  - JRK spezifische Themen
  - EH und SAN Kurs



Zu diesen Gruppenstunden kommen noch die Teilnahme an vielen Wettbewerben und Veranstaltungen mit hinzu.

### Ausbau unserer „SEG Wasserrettung“



Der DRK Landesverband Hessen installiert seit Juni 2003 im organisationseigenen Katastrophenschutz landesweit eine SEG Wasserrettung. Der Aufbau dieses Projektes, welches unter dem Namen „DESASTER PREPAREDNESS“ geführt wird, ist in eine Pilotphase und in eine Ausbauphase aufgeteilt worden. In die Pilotphase wurden 5 Kreisverbände aufgenommen, unter anderem die Wasserwacht des KV Alsfeld. Insgesamt sind in der Pilotphase 100.000 € verausgabt worden. Die Wasserwacht des KV Alsfeld erhielt davon 7.500 € Barzuschuss für die Beschaffung eines Busses sowie verschiedene Einsatzmaterialien.

Im April findet in Taunusstein der erste Lehrgang als Startschuss für den Hessischen Wasserrettungszug statt, der damit unter Beteiligung unserer Wasserwacht in Einsatz gestellt wird.

Die Voraussetzung für die Einbindung in die Pilotphase „SEG-Wasserrettung“ ist die in den zurückliegenden Jahren geleistete Arbeit unserer Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer. Diese haben sich in den Bereichen Tauchen, Bootsdienst, den ständig laufende Ausbildung und auf zahlreichen Wettbewerben das Wissen und die Qualifikationen erarbeitet um jetzt bei diesem Projekt mit dabei sein zu können.

Die Teilnahme an diesem Projekt hilft uns außerdem die Nachwuchsarbeit zielgerichteter durchzuführen und die Jugendlichen langfristige für das DRK zu interessieren.

#### Teilnahme und Durchführung von Veranstaltungen und Wettbewerben

1. JRK Frühjahresausflug nach Marburg ins Aquamar
2. Osterschwimmen in Aschaffenburg
3. Küstenrettungsdienst in Kiel
4. Tag der Umwelt
5. JRK Kreiswettbewerb
6. Wochenendfreizeit am Wirberg
7. EH Wettbewerb Homberg
8. Fahrt zum Haus der Sinne nach Wiesbaden
9. Faschingsumzug
10. Adventsschwimmen



Bastian Georg  
(Kreiswasserwachtleiter)

## **Bericht des Kreisjugendrotkreuzleiters**

Das Jugendrotkreuz im Kreisverband Alsfeld zählt 2004 einen Mitgliederbestand von 213 Kindern und Jugendlichen im Alter von 3 bis 27 Jahren. Es gibt in acht OV'en Jugendrotkreuzgruppen: Atzenhain, Gemünden, Homberg, Köddingen, Mücke, Nieder-Ohmen, Romrod und Schwalmthal. Insgesamt werden die Kinder und Jugendlichen von 25 Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern betreut.



Der kostenlose Frühjahrsausflug, der vom JRK Kreisverband seit Anfang 2003 angeboten wird, führte am 17. Januar 2004 knapp 100 Kinder und Jugendliche ins frisch eröffnete Erlebnisbad „Aquamar“ nach Marburg. Zwei Busse brachten die Teilnehmer von Homberg und Nieder-Ohmen aus startend, für vier Stunden, nach Marburg. An diesem Ausflug nahmen Kinder aus Atzenhain, Ehringshausen, Homberg, Mücke und Nieder-Ohmen teil.



Im März 2004 fanden, turnusgemäß alle drei Jahre, die Neuwahlen des JRK Kreisvorstandes statt. Gewählt wurde der JRK Kreisleiter, sein Stellvertreter, sowie der Schriftführer. Timm Tristan Berg und Bastian Georg wurden in ihrem Amt als Kreisleiter

und stellvertretender Kreisleiter für weitere 3 Jahre gewählt. Neue Schriftführerin des Kreisvorstandes wurde Julia Zeuner. Die Wahlkommission leitete Christina Kratz.



Auch dieses Jahr fand, am 06. März 2004, der Kreiswettbewerb des Jugendrotkreuzes in unserem Kreisverband statt. 96 teilnehmende Kinder und Jugendliche aus den Ortsvereinigungen Atzenhain, Homberg, Mücke und Nieder-Ohmen nahmen in drei Altersstufen daran teil. In Gruppen, zu je 5 – 6 Personen, mussten die Teilnehmer die Bereiche: Rot-Kreuz, musisch, frei, Soziales, Spiele und Erste-Hilfe durchlaufen. Der Sieger

wurde in jeder Altersstufe ermittelt.

Die drei Erstplatzierungen in jeder Stufe waren wie folgt:

Stufe I ( 6-12 Jahre ) :    Platz 1: Gruppe „Pferd“ aus Homberg  
                                  Platz 2: Gruppe „Seepferdchen“ aus Nieder-Ohmen  
                                  Platz 3: Gruppe „Hund“ aus Homberg

Stufe II ( 13-16 Jahre ) : Platz 1: Gruppe „Mangofische“ aus Homberg  
                                  Platz 2: Gruppe „Haie“ aus Nieder-Ohmen  
                                  Platz 3: Gruppe „Delphine“ aus Nieder-Ohmen

Stufe III ( 17-27 Jahre ) : Platz 1: Mücke  
                                  Platz 2: Atzenhain  
                                  Platz 3: Homberg

An dieser Stelle möchte ich mich nochmals ausdrücklich bei den vielen Schiedsrichtern und Helfern bedanken, die jedes Jahr wieder helfen und es so ermöglichen, den Kreiswettbewerb überhaupt stattfinden zu lassen.

Die Sieger der Stufe II aus Homberg, sowie die Sieger der Stufe III aus Mücke starteten für den Kreisverband Alsfeld am 09. bis 11. Juli 2004 auf dem Landeswettbewerb des Jugendrotkreuz Hessen in Offenbach.

Die Gruppe aus Mücke siegte auf dem Landesentscheid in Offenbach und wurde Hessenmeister. Dementsprechend nahmen sie für den Landesverband Hessen am Bundeswettbewerb vom 17. bis 19. September 2004 im Saarland teil. Dort belegten sie den neunten Platz.

Timm Berg und Tanja Seim besuchten am 11. September 2004, als Vertreter des Kreisverbandes Alsfeld, die ordentliche Landesversammlung des Jugendrotkreuzes in Darmstadt-Weiterstadt.

Am 06. November 2004 unternahm das JRK unseres Kreisverbandes den Winterausflug. Diesmal ging es nicht um sportliche Betätigung, sondern um Erlebnisse der Wahrnehmung. Es ging nämlich ins Haus der Sinne im Schloss Freudenberg in Wiesbaden. Ca. 100 Jugendliche aus unserem Kreisgebiet ließen sich, zusammen mit Ihren Gruppenleitern, auf eine Reise der Sinne entführen. In verschiedene Gruppen aufgeteilt durchlief jede Gruppe ganz verschiedene Erlebnisparscours. Später blieb dann noch Zeit, sich auch noch den Rest der Angebote anzuschauen.

Insgesamt gab es 2004 5 Gruppenleitersitzungen auf Kreisverbandsebene, auf denen neben den Kreisvorstandswahlen und verschiedenen anderen Themen auch beschlossen wurde, neue, einheitliche Kleidung für die Gruppenleiter unseres Kreisverbandes zu beschaffen. Zu diesem Zwecke wurde ein gemeinsames Logo entworfen, was die Gruppenleiter der verschiedenen OV'en bei gemeinsamen Ausflügen auf der Kleidung tragen können. Damit wird es zum ersten Mal gemeinsame Kleidung für alle Gruppenleiter des Kreisverbandes geben. Die Beschaffung der neuen Kleidung ist für 2005 geplant.



Die Gestaltung der Gruppenabende ist von Gruppe zu Gruppe, auch aufgrund des Alters der Kinder und Jugendlichen, unterschiedlich. Themen wie: Erste-Hilfe, Realistische Unfalldarstellung, Einblicke in den Sanitätsdienst, kochen, basteln, Sport und schwimmen, sowie die Beschäftigung mit der aktuellen Kampagne des JRK im Landesverband Hessen „ARMUT – SCHAU NICHT WEG“, gehören zum

Rahmenprogramm. Außerdem wurden Tagesausflüge und Zeltlagerwochenenden veranstaltet, an Übungen teilgenommen, sowie bei Altkleidersammlungen, Altennachmittagen, Sanitätsdiensten und Blutspendeterminen mitgeholfen.

Die Aus- und Weiterbildung der Gruppenleiter in Rechtsfragen und pädagogischen Belangen zu koordinieren ist, nach wie vor, eine Kernaufgabe der Kreisleitung. Dementsprechend sind auch 2004 wieder viele Veranstaltungen des Landesverbandes von den Betreuern und Gruppenleitern unseres Kreisverbandes besucht worden. Auch ein Teil unserer Arbeit ist es, den Kindern und Jugendlichen die Aufgaben des Roten Kreuzes näher zu bringen und ihnen, bei Interesse, den Übergang in eine andere

Gemeinschaft, oder den zusätzlichen Beitritt zu einer Gemeinschaft innerhalb des Roten Kreuzes zu ermöglichen. Daraus resultierend haben auch 2004 wieder viele Jugendliche an Sanitätsdienstlehrgängen, Rot-Kreuz-Einführungslehrgängen oder Ausbildungen der Wasserwacht teilgenommen.

Ich hoffe nun abschließend, dass die schon fast zum ordinären Erscheinungsbild eines Jahresabschlussberichtes gehörende Danksagung an die Helferinnen und Helfer nicht über die ehrlich gemeinte Dankbarkeit unsererseits für die vielen helfenden Hände der Kameradinnen und Kameraden hinwegtäuscht.

Der Dank gilt, auch im Namen meines Stellvertreters, den Kameradinnen und Kameraden der OV'en und des DRK-Kreisvorstandes, die uns immer wieder helfend zur Seite standen und stehen und es möglich machen, dass wir den Kindern so viel Abwechslung, Spaß und, so hoffe ich, Wichtiges fürs Leben mitgeben können.

Ganz besonderen Dank geht an die Gruppenleiter, die mit viel Kraft, Freude und Engagement auch in schlechten Zeiten dafür sorgen, dass die gute Idee des Roten Kreuzes auch vielleicht den Kindern hilft, anderen Menschen, wie auch immer, helfen zu können.



Timm Tristan Berg  
(Kreisjugendrotkreuzleiter)

## DRK Seniorenresidenz „Erlenteich“

Seit dem 01.07.1995 betreibt der Kreisverband Alsfeld die DRK-Seniorenresidenz, die sich in wunderschöner Lage, direkt am idyllischen Erlenteich der Stadt Alsfeld befindet. Trotz der ruhigen Wohnlage erreichen Sie in nur wenigen Minuten die Innenstadt und das Erlenbad, das in unmittelbarer Nähe liegt.



Der DRK Kreisverband Alsfeld hat mit der Seniorenresidenz „Erlenteich“ insgesamt 29 Wohnungen, davon 27 Sozialwohnungen, ein Kleinod für ältere Menschen geschaffen.

Unsere Senioren bilden hier eine kleine ruhige Gemeinschaft, die viele gemeinsame Aktivitäten unternimmt. Zum 31.12.2004 waren, wie in den Vorjahren, sämtliche Wohnungen vermietet.

Alle Wohnungen sind mit Hausnotruf ausgestattet, dadurch sind unsere Mieter im Notfall mit der Zentralen Leitstelle verbunden, die im Bedarfsfall sowohl Notarzt als auch den Rettungsdienst sofort alarmiert

Jede Wohnung ist modern geschnitten und beinhaltet eine Küche mit eingebauter Küchenzeile, Badezimmer, Schlafzimmer und Wohnzimmer. Da alle Wohnungen mit Terrasse oder Balkon ausgestattet sind, finden Sie hier ein gemütliches helles Wohnambiente zum Wohlfühlen. Für Feierlichkeiten kann der Gemeinschaftsraum mit Küche benutzt werden.



Wir möchten, dass unsere Senioren solange wie möglich selbstständig in Ihren Wohnungen leben können und unterstützen Sie bei Bedarf.



Im Einzelnen bieten wir unseren Mietern Menüservice „Essen auf Rädern“, Ausfüllhilfe bei Formularen, Vermittlung von Putzhilfen, Einkaufsdienste, hauswirtschaftliche Versorgung, häusliche Krankenpflege...  
...und vieles mehr!

# KV INFO

## "Aktive Arbeit"

im Internet unter

[www.drk-alsfeld.de](http://www.drk-alsfeld.de)

The image displays a grid of 12 pages from the magazine 'KV INFO Aktive Arbeit', published by the DRK Kreisverband Alsfeld e.V. The pages are arranged in three rows and four columns. A large, 3D, orange and yellow text overlay is positioned diagonally across the center of the grid, reading 'immer aktuell!' and 'immer informativ!'. Each page features the magazine's title, the DRK logo, and various articles, photographs, and illustrations. The articles cover a range of topics, including community events, volunteer work, and local news. The bottom right page is titled 'Frohe Weihnachten' and includes a festive illustration of a winter scene with a church and houses.

## **Hausnotruf**

Der DRK Kreisverband Alsfeld bietet Menschen, die sicher in Ihrer häuslichen Umgebung wohnen möchten, trotz Alter, Krankheit oder Behinderung die Anbindung an ein Hausnotruf-System. Hausnotruf-Teilnehmer werden auch während Abwesenheit der Familie, z.B. während des Urlaubs, zuverlässig und optimal betreut.

Über einen kleinen Sender, der am Körper getragen wird, kann der Teilnehmer auf Knopfdruck jederzeit Hilfe rufen. Aber dieses System bietet noch mehr! Wenn er sich innerhalb eines vereinbarten Zeitraums nicht bei der Leitstelle gemeldet hat, ruft man Sie automatisch an. Sind Sie dann nicht erreichbar, kommt sofort Hilfe - es ist damit ausgeschlossen, dass man (z.B. nach einem Sturz) hilflos in der Wohnung liegt.

### Das Hausnotrufsystem

- bietet Sicherheit für kranke (insbesondere Risikopatienten mit Herz-Kreislauf-Beschwerden, Infarktgefährdete, Diabetiker), behinderte (Rollstuhlfahrer, Spastiker, usw.), hilfsbedürftige ältere oder allein stehende Menschen Hilfe rund um die Uhr durch Aufschaltung zur Zentralen Leitstelle Vogelsberg
- garantiert schnelle und kompetente Hilfe durch Notarzt, Rettungsdienst und Feuerwehr
- Schlüsseldienst
- Information von Angehörigen und Bezugspersonen ermöglicht bei Auslösung direkte Rücksprache über Wechselsprechanlage
- meldet Alarm, wenn sich der Teilnehmer nicht regelmäßig meldet
- wird vom DRK innerhalb kürzester Zeit fachgerecht installiert und gewartet



## **Menüservice**



„Essen auf Rädern“ kann jedermann bestellen - gedacht ist der Dienst jedoch ursprünglich für behinderte, kranke und alte Menschen, die sich nicht mehr selbst versorgen können, oder Familienangehörige von Hilfsbedürftigen.